

Prof. Dr. Alfred Toth

Zur Situationstheorie von Verfremdungen

1. Bense (1983, S. 156) definierte Zeichen als Störungen von Paaren von Situationszuständen, und diese können nach Bense (1975, S. 134) mittels der drei präsemiotischen Kategorien der (iconischen) Anpassung, der (indexikalischen) Annäherung und der (symbolischen) Auswahl determiniert werden. Dabei betrifft die Präsemiotik, wie Bense (1975, S. 45 ff. u. 133 f.) ausführt, "disponible Objekte", die demzufolge im Grenzbereich zwischen Ontik (vgl. Toth 2012) und Semiotik liegen. Verfremdungen betreffen aber nicht primär Zeichen (die relativ zu Objekten bereits Verfremdungen als solche darstellen), sondern Durchbrechungen von Erwartungshaltungen im Bereich der Ontik, und erscheinen daher prädestiniert zu ihrer Behandlung im Rahmen der situationstheoretischen Semiotik (vgl. Bense 1971, S. 84 ff.). Im folgenden beschränken wir uns auf Strategien von Verfremdungen ausländischer Stadt-sanktgaller Restaurants.

2.1. Iconische Verfremdungen



Rest. Sahara (Gartenlaube), Rorschacherstr. 53, 9000 St. Gallen



Rest. Taverna el Greco, Burggraben 22, 9000 St. Gallen



Rest. Jurte Mongolian
Barbecue, Langgasse 11,
9008 St. Gallen

2.2. Indexikalische Verfremdungen



Rest. China-Town,
Rorschacherstr. 50a,
9000 St. Gallen



China-Rest. Zum goldenen Drachen, Rosenbergstr. 55, 9000 St. Gallen



Rest. Thai Angel, Langgasse 38, 9008 St. Gallen

2.3. Symbolische Verfremdungen



Rest. Ilge, langgasse 109, 9008 St. Gallen (Photo: Gil Huber)



Rest. Stars and Stripes, Webergasse 8, 9000 St. Gallen



Rest Klubhaus, Klubhausstr. 3, 9000 St. Gallen

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Das Universum der Zeichen. Baden-Baden 1983

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

28.10.2013